

## Volker Heidemann wurde am 4.12.2018 der Ehrenamtspreis der Gemeinde Wattenbek verliehen.

Im Folgenden die Laudatio, die von Reiner Heyse gehalten wurde:

„Es ist für mich eine Ehre und Freude, die Wahl des diesjährigen **Ehrenamtspreisträgers** zu würdigen.

Dabei lieber Volker, muss ich Dir etwas gestehen. Die erste Begegnung, die ich 2001 mit Dir hatte, war von meiner Seite etwas reserviert. Der Kulturkreis hatte den Wettbewerb für ein Vereinslogo ausgelobt. Bei Deinem Entwurf mit der Räucherkate im Zentrum dachte ich mir: „Ach, nicht schon wieder Räucherkate, hat Wattenbek denn keine anderen interessanten Objekte?“

Und die Antworten waren ziemlich eindeutig: Dein Räucherkaten-Logo wurde in öffentlicher Abstimmung als das Beste ausgewählt und, nein, Wattenbek hatte an besonderen Gebäuden oder Objekten wirklich nicht viel zu bieten.

Das war 2001. Seitdem hat sich in Wattenbek einiges **Bereicherndes** getan. Und vieles, sehr vieles ist mit Deinem Namen verbunden. Deine **Initiativen**, Deine **Kreativität**, Deine **Forschungen**, Dein **genaues Hingucken**, Dein **Fleiß** und Deine **Hartnäckigkeit** haben uns Bürgerinnen und Bürgern Wattenbeks bemerkenswerte Ergebnisse gebracht.



Womit fange ich an?

Mit Deiner Skulptur „**Schaltzeichen**“. Sie wirkt sehr technisch und sie stellt ja auch den Zweck des alten Schalthauses dar, nämlich elektrische Energie zu schalten und zu wandeln. Aber die Symbolik ist sehr gut auf die Bestimmung dieses Gemeindezentrums übertragbar: Die vielfältigen Aktivitäten ganz vieler Menschen werden hier **zusammengeführt**. Jetzt wird hier **menschliche kreative Energie** ausgetauscht und gewandelt.

Das von Dir liebevoll gestaltete Buch „**75 Jahre Schalthaus Bordesholm, 10 Jahre Gemeindezentrum Schalthaus Wattenbek**“ belegt diese Symbolik sehr eindrucksvoll. Das war 2008. (Wiederentdeckung des Donnerbesens am Gebäude – ein altes germanisches Symbol zur Abwehr des Bösen)



Bereits zwei Jahre zuvor warst Du neben Uwe Bräse und Volker Weber die treibende Kraft an dem Buch „**Wattenbek – damals und heute**“ mit unglaublich vielen Geschichten und Bildern. (Insbesondere die Geschichte von Anneke Drewes, die als Hexe denunziert und gefoltert wurde - 1618/1638)



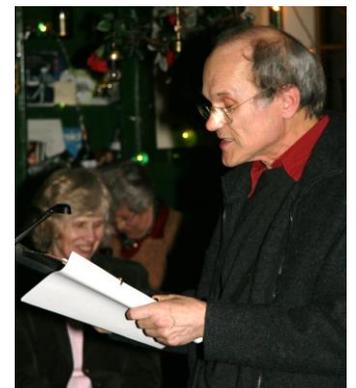
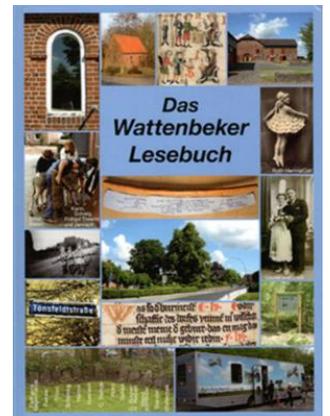
Dein zweites herausragendes öffentliches Kunstwerk ist die Skulptur „**Zehn Hufen**“.

Die zehn Pflugscharen stehen symbolisch für die zehn Bauernstellen, die über Jahrhunderte das Dorf Wattenbek prägten. An dem Ort, an dem die Skulptur steht, symbolisiert sie auch hervorragend den Übergang des alten Dorfkerns mit den neuen Wohngebieten Wattenbeks.

Jetzt könnte ich eigentlich aufhören, weil die beiden großartigen Skulpturen und die beiden umfangreichen Bücher allein den Ehrenamtspreis rechtfertigen.

Da würde ich aber zu viel verschweigen. Deshalb hier eine, zugegeben unvollständige Aufzählung, die nur kurze Schlaglichter werfen kann:

- Da ist das dritte von Dir herausgegebene Buch, „**Das Wattenbeker Lesebuch**“. Unglaublich wie viele interessante, lustige, traurige, spannende, alte und neue Geschichten Wattenbek zu bieten hat. Du hast sie uns mit vielen Recherchen und Gesprächen zugänglich gemacht.
- Deine Mitarbeit an der **Gedenkstätte für die Zwangsarbeiter** am Jakob-Hinrichs-Weg, die im NS-Staat hier leben mussten, darf nicht unerwähnt bleiben, ebenso wie
- Deine weiteren Erforschungen zum auch kunsthistorisch einmaligen **Wattenbeker Stab**, mit der 1:1 Nachbildung in der Vitrine im Vorraum des Schalthauses und der Hinweistafel am Fundort im Dosenmoor.
- Deine Organisation der vielbeachteten **Kunstaussstellungen** für den Kulturkreis. Jetzt zum zehnten Mal und immer mit 400 bis 600 Besuchern. Ein unschätzbares Engagement.
- Die unzähligen **Musikveranstaltungen** (zusammen mit Ira) und **Kunstkurse**, vor allem Holzbildhauerkurse in Wattenbek. Nicht zu vergessen die tollen **Märchenerzählungen** von Tage Danielsson. Märchen, die Du vom Schwedischen ins Deutsche übersetzt und vorgetragen hast.



Ich muss jetzt aufhören.... darf zum Schluss aber nicht vergessen:

Du hast Dich **10 Jahre lang als Gemeindevertreter** für die Wattenbekerinnen und Wattenbeker eingesetzt. Dabei habe ich Dich als sehr engagierten und auch streitbaren (nicht streitsüchtigen) Menschen erlebt.

Ich wünsche mir, ich wünsche uns, dass das so bleibt. Dass Du noch viele Spuren in unsere Gemeinde setzt.

Danke Volker!“